

Vorbericht

I. Das Haushaltsjahr 2012

Der Haushaltsplan wurde vom Gemeinderat am 20. März 2012 beschlossen. Das Haushaltsvolumen wurde in Einnahmen und Ausgaben festgesetzt auf:

	10.947.900,00 €
davon im Verwaltungshaushalt	8.191.600,00 €
im Vermögenshaushalt	2.756.300,00 €

Nach der Jahresrechnung betragen die Einnahmen und Ausgaben

	11.805.433,45 €
im Verwaltungshaushalt	9.127.702,56 €
im Vermögenshaushalt	2.677.730,89 €

Die Zuführung des Verwaltungshaushaltes an den Vermögenshaushalt betrug 2012 1.702.064,46 € entgegen der im Haushaltsplan 2012 veranschlagten Zuführung von 545.100, was vor allem an höheren Einnahmen bei der Gewerbesteuer, dem Anteil der Gemeinde an der Einkommenssteuer sowie höheren Schlüsselzuweisungen vom Land lag.

Die ordentlichen Tilgungsleistungen beliefen sich auf 69.299,28 €. Der Schuldenstand beträgt zum 31.12.2012 - aufgrund einer neuen Kreditaufnahme für die Beteiligung am Modell Kompass der badenova AG & Co.KG in Höhe von 100.000,00 somit 1.321.176,72 €, was bei einer Fortschreibung des Zensusergebnisses bei einer Einwohnerzahl für die Gemeinde Gutach auf 4.285 Einwohner einer Pro-Kopf-Verschuldung von 308,33 € entspricht.

Der Allgemeinen Rücklage wurden 17.064,53 € zugeführt, was zu einem Stand zum 31.12.2012 von 1.203.257,81 € führt.

Es wurden für im Haushaltsjahr nicht vollendete Maßnahmen Haushaltsausgabe-
reste i.H.v. 2.937.500 € und; Haushaltseinnahmereste in Höhe von 316.000,00 € ins
Haushaltsjahr 2013 übertragen.

Es entstanden im Jahr 2012 keine Fehlbeträge, ebenso mussten keine Fehlbeträge
aus Vorjahren abgewickelt werden.

II. Das Haushaltsjahr 2013

Der Haushaltsplan wurde vom Gemeinderat am 19. Februar 2013 beschlossen. Das Haushaltsvolumen wurde in Einnahmen und Ausgaben festgesetzt auf

	10.840.901 €
im Verwaltungshaushalt	8.687.162 €
im Vermögenshaushalt	2.153.739 €

Nach dem vorläufigen Rechnungsabschluss betragen die Einnahmen und Ausgaben

	11.874.580 €
im Verwaltungshaushalt	9.478.590 €
im Vermögenshaushalt	2.395.990 €

Die Zuführungsrate des Verwaltungshaushaltes an den Vermögenshaushalt war mit 719.239 € veranschlagt, wird jedoch vor allem durch Weniger-Ausgaben voraussichtlich über 1.000.000 € erreichen.

Im Jahr 2013 konnten zwar Großprojekte – der Bau des Radwegs Siegelau und die Gemeindeverbindungsstraße zwischen den Ortsteilen Gutach und Bleibach - fertiggestellt, jedoch noch nicht endabgerechnet werden. Deshalb und wegen weiterer im Jahr 2013 nicht abgeschlossener Investitionen, werden auch ins Jahr 2014 aus 2013 wieder Haushaltsausgabenreste in Höhe von 2.552.600 € wie folgt übertragen:

Sanierungsmaßnahme „Alte Ziegelei“ mit	922.900 €
Neubau Bauhof mit	596.000 €
Entwässerung Hörnlebergstraße	364.000 €
Endabrechnung Gemeindeverbindungsstr.	207.200 €
Endabrechnung Radweg Siegelau mit	137.000 €
Beleuchtung Radweg Siegelau mit	95.000 €
Wasserleitung „Alte Ziegelei“ mit	81.000 €
Wasservers. Silberwald/Silberkönig mit	49.000 €
Endabrechnung DSL Gutach mit	34.500 €
Theke Mehrzweckhalle Bleibach mit	18.000 €
Homepage,Laptop mit	11.000 €
Friedhofskonzeption mit	10.000 €
Beleuchtung Musikzimmer GWRS mit	8.000 €
Hochbehälter Gutach Sanierung mit	7.500 €
Wassernetz Gutach/Siegelau mit	4.000 €
Schönwasener Hof/Sanierung, Umbau	4.000 €
Hochbehälter Siegelau Sanierung mit	2.000 €
Lüftung Jugendkeller GS Bleibach mit	1.500 €

Diese hohe Summe der Haushaltsreste entlastet das Haushaltsjahr 2014, da sie zu den Ausgaben des Haushaltsjahres 2013 zählt.

Auf den Einnahmenseite gab es wiederum nur zwei Haushaltsreste zu übertragen:
Zuwendung Gemeindeverbindungsstraße mit 216.000 € und
Zuwendung DSL Gutach mit 27.500 €, welche trotz realem Eingang im Jahr 2014 nun wiederum den Haushalt 2013 entlasten.

Im Haushaltsjahr 2013 waren keine Kreditaufnahmen vorgesehen. Es wurde eine Rücklagenzuführung mit 134.498 € eingeplant, welche nach vorläufigem Stand wohl überschritten werden wird.

Die allgemeine Rücklage wird zum 31.12.2013 voraussichtlich auf eine Höhe von 1.337.000 anwachsen.

Der Schuldenstand verändert sich vorbehaltlich der jetzt vorliegenden Zahlen auf 1.258.225 € zum 31.12.2013. Bei einer Einwohnerzahl von 4.264 Personen zum 30.06.2013 entspricht dies einer Pro-Kopf-Verschuldung von 295,08 €.

III. Das Haushaltsjahr 2014

Das Haushaltsvolumen für 2013 beläuft sich auf **12.524.380 €**. Davon entfallen auf den **Verwaltungshaushalt 9.562.847 €** und auf den **Vermögenshaushalt 2.961.533 €**.

2. Der Verwaltungshaushalt

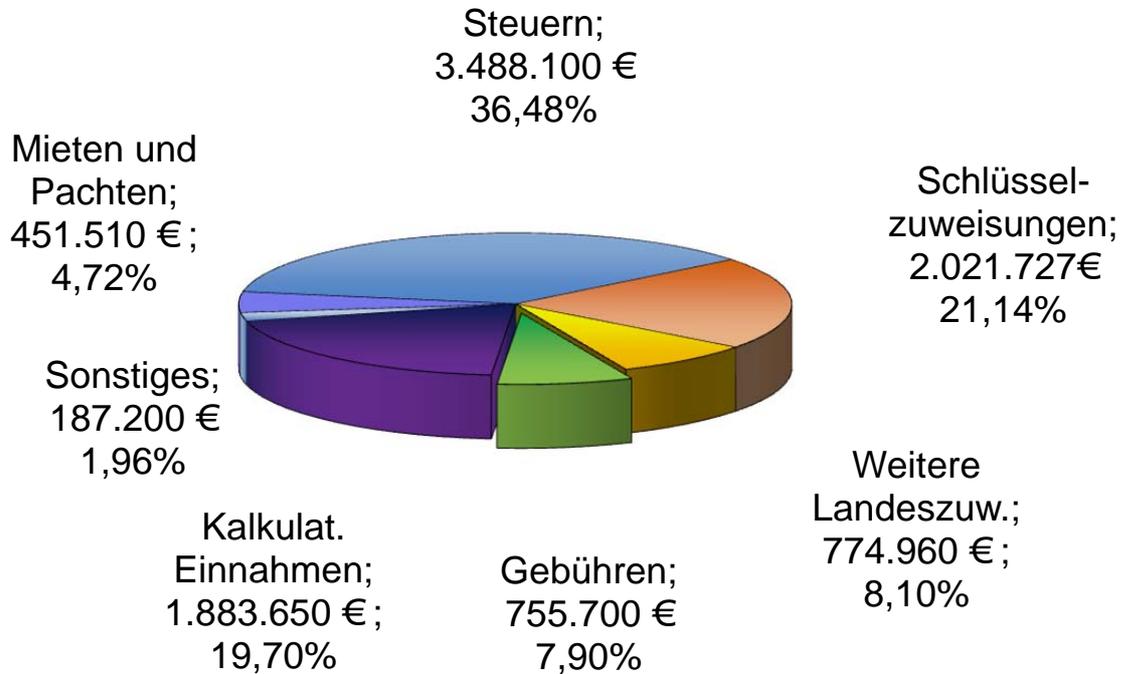
Das Volumen des Verwaltungshaushaltes 2013 erhöht sich im Vergleich zum Haushaltsplan 2013 um 875.685 €.

Steigerungen der Ansätze im Einzelhaushalt 9, der wichtigsten Einnahmequelle des Verwaltungshaushaltes, beim Gemeindeanteil an der Einkommenssteuer, den Schlüsselzuweisungen vom Land sowie der Gewerbesteuer erhöhen die Einnahmeseite, werden jedoch von ebenfalls steigenden Ausgabeansätzen in Bewirtschaftung, Unterhaltung und Personalkosten wieder aufgezehrt. Auch die an das Land zu entrichtende Finanzausgleichsumlage sowie die Kreisumlage sind enorm gestiegen.

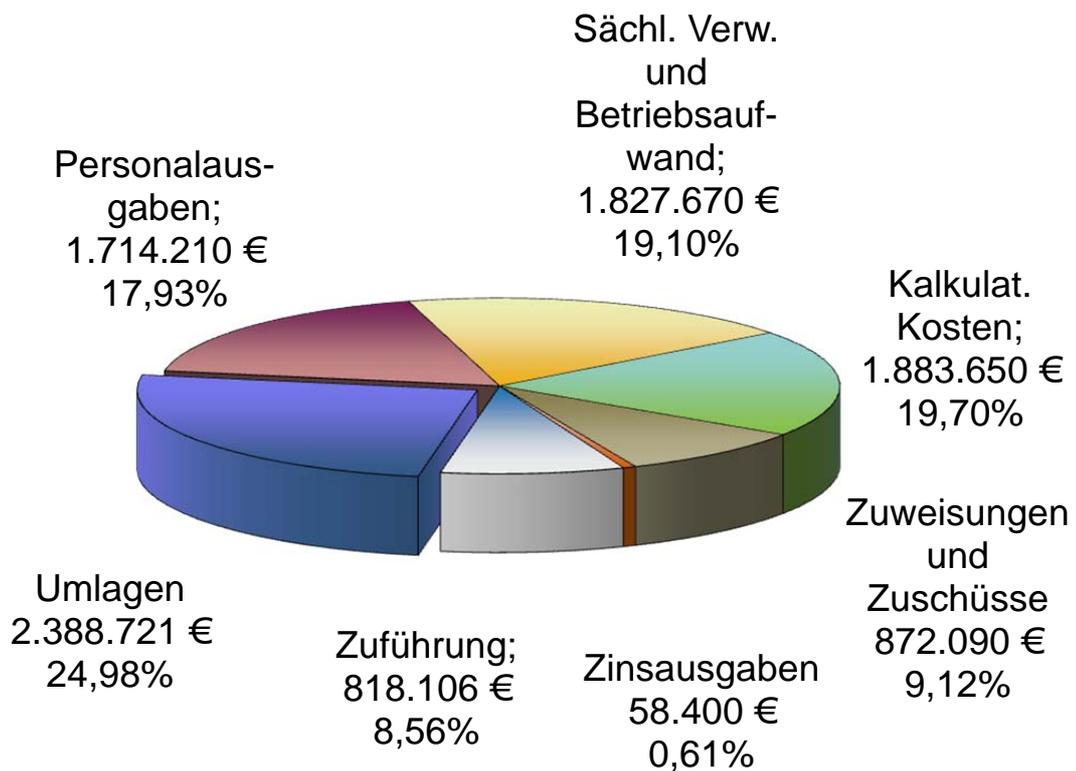
Bei den Personalkosten sind Tarifierhöhungen und eine Neueinstellung im Bereich Bauhof, eine neue Ausbildungsstelle in der Verwaltung sowie weiterhin die Abwicklung eines Altersteilzeitfalles mit eingerechnet.

Die gesetzliche Mindestzuführung (Summe der Tilgungsausgaben) in Höhe von rund 67.000€ wird mit einem geplanten Betrag von rund 818.000 € weit übertroffen. Der verbleibende Restbetrag gilt als sogenannte „Nettoinvestitionssumme“, welche eigentlich im Vermögenshaushalt für die Finanzierung von Investitionsmaßnahmen zur Verfügung steht. Als Sollzuführung wäre jedoch noch die Summe der ordentlichen Abschreibungen – im Jahr 2014 wären dies rund 590.000 € - abzuziehen, welche für die Neuanschaffung der abgeschrieben Vermögensgegenstände zur Verfügung stehen sollte. Somit stünden der Gemeinde für 2014 - ohne Einnahmengenerierung im Vermögenshaushalt - lediglich rund 161.000 Euro für Investitionen zur Verfügung.

Überblick über die wesentlichen Einnahmen



Überblick über die wesentlichen Ausgaben



3. Der Vermögenshaushalt

Das Volumen des Vermögenshaushaltes 2014 ist um rund 800.000 € höher als das des Vorjahres. In diesem Haushaltsjahr ist die Hauptabwicklung des Neubaugebietes „Alte Ziegelei“ sowie des Neubaus des Gemeindebauhofes und der damit verbundenen Erschließung der Gemeinbedarfsfläche „Hintermatte“ (Grünschnittplatz/Straßenmeisterei) geplant.

Diese Maßnahmen waren abschnittsweise bereits im Jahr 2014 geplant bzw. begonnen wodurch die Übertragung von Haushaltsausgaberesten mit einer Summe von 2.552.600 aus 2013 geplant ist. Diese belasten nunmehr nicht das Jahr 2014 sondern noch 2013, obwohl diese Kosten im Haushaltsjahr 2014 anfallen.

Im Vordergrund muss im Haushaltsjahr die Endabrechnung der Maßnahmen Radweg Siegelau und Gemeindeverbindungsstraße, sowie die Maßnahme des Sanierungsgebietes „Alte Ziegelei“ mit ersten Vermarktungen von Grundstücken und der Neubau des Gemeindebauhofes stehen, welcher wiederum auch Voraussetzung für die Erschließung des unteren Bauabschnittes der „Alten Ziegelei“ ist, da erst dann der Alte Bauhof endgültig abgerissen werden kann. Weiter ist die Weiterbearbeitung und Umsetzung des Friedhofkonzeptes aller Gemeindefriedhöfe von dringlicher Bedeutung, sowie Klarheit über den Ablauf der Sanierung des Gutacher Freibades, für dessen Umbau bzw. Sanierung im Technischen Bereich im Haushaltsjahr 2014 150.000,00 und in den Finanzplanungsjahren 2015 und 2016 je 200.000 bzw. 250.000 Euro eingestellt wurden.

Die Finanzierung des Vermögenshaushaltes 2013 erfolgt neben Zuweisungen für Investitionen und aus Beiträgen hauptsächlich durch die Zuführung der Investitionsrate aus dem Verwaltungshaushalt. Außerdem werden aus der Maßnahme Sanierung „Alte Ziegelei“ erste Einnahmen (ca. 1/3) aus dem Verkauf von Grundstücken erwartet. Die restlichen Einnahmen hieraus werden im Finanzplan im Jahr 2015 eingeplant.

Die Gemeinde ist durch den im Jahr 2012/2013 erbauten Kinderkrippenausbau auf dem Gebiet der Kinderbetreuungsplätze gut aufgestellt und muss deshalb in diesem Jahr keine weiteren Investitionen in diesem Bereich tätigen. Durch Ausweitung der Öffnungszeiten konnten hier auch höhere Einnahmen aus den Kindergartenbeiträgen sowie den Landeszuweisungen für den Verwaltungshaushalt generiert werden

Die Verwaltung prüft stetig alle neuen Fördermöglichkeiten oder entsprechenden Programme für anstehende Projekte.

Vordringlich zu verwirklichen sind sämtliche bereits begonnenen oder in der Planung weit fortgeschrittenen Projekte, da die in der Gemeinde Gutach nun schon seit mehreren Jahren getätigten sehr hohen Haushaltsresteübertragungen auch anlässlich eines Hinweises der Ende 2013 durchgeführten Prüfung der Gemeindeprüfungsanstalt weit über dem Durchschnitt anderer Gemeinden liegen.

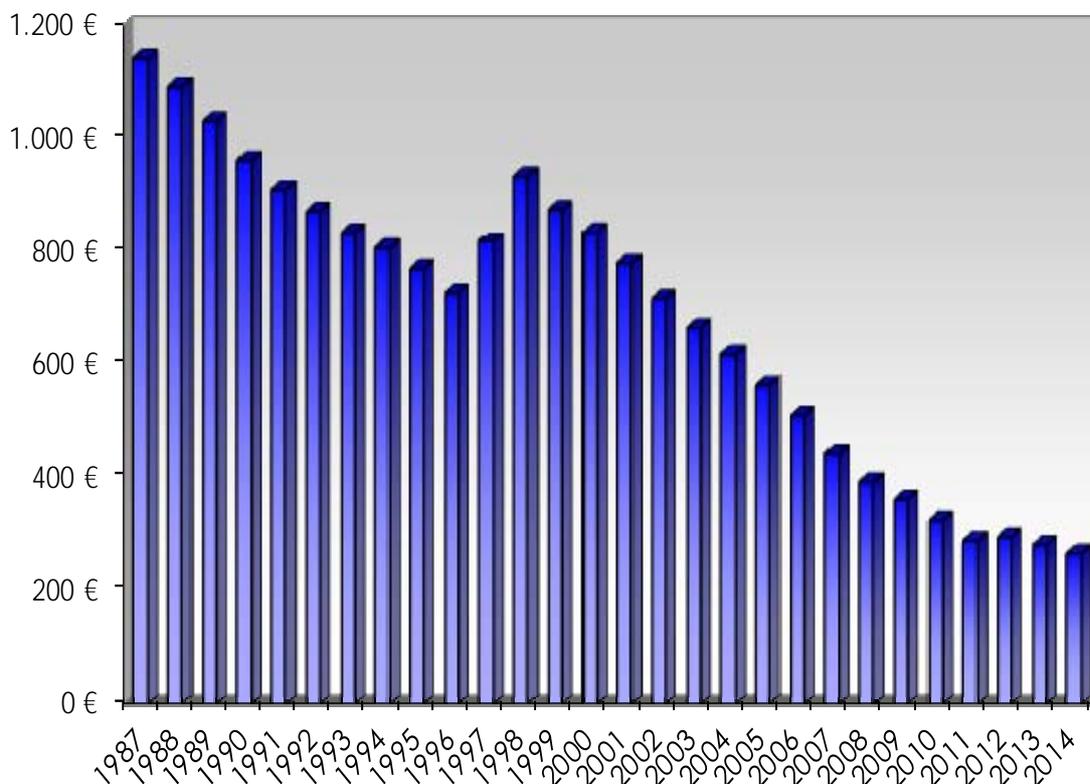
4. Schuldenstand

Im Haushaltsjahr 2014 ist erneut keine Kreditaufnahme zur Finanzierung des Haushaltes vorgesehen. Die Gesamtverschuldung der Gemeinde Gutach im Breisgau beträgt

zum 01.01.2014	1.258.225,21 €
Ordentliche Tilgung im Haushaltsjahr	-66.183 €
Kreditaufnahme	0,00 €
Schuldenstand am 31.12.2013 (voraussichtlich)	<u>1.192.042,21 €</u>

Bei einer Einwohnerzahl von 4.264 zum 30.06.2013 beläuft sich die Pro-Kopf-Verschuldung zum Jahresende auf 279,56 €. Dieser nur sehr geringe Rückgang gegenüber dem Vorjahr trotz Tilgung beruht auf der Korrektur der Einwohnerzahl der Gemeinde Gutach aufgrund der Zensus Zahlen, wonach Gutach rund 200 Einwohner weniger hat, als nach bisherigen Statistiken angenommen..

Schuldenstand Pro-Kopf



5. Rücklagenstand und -entwicklung

Zum Ausgleich des Vermögenshaushaltes im Haushaltsjahr 2014 ist eine Entnahme aus der Allgemeinen Rücklage in Höhe von 606.527 € geplant. Da der Haushalt 2013 nach momentanem Stand wohl planmäßig abgeschlossen werden kann, steht der Gemeinde zum 01.01.2014 eine Rücklage in Höhe von 1.337.755 € zur Verfügung. Die gesetzlich vorgeschriebene Mindestrücklage beträgt 2 % der durchschnittlichen Ausgaben des Verwaltungshaushaltes der letzten drei Haushaltsjahre, somit für 2014 rund 175.000 €. Nach der geplanten Entnahme beträgt die Allgemeine Rücklage noch rund 731.000 Euro.

Es bleibt jedoch zu beachten, dass lediglich noch dieser Betrag zur Finanzierung der Investitionen künftiger Haushaltsjahre zur Verfügung steht, sollte deren Finanzierung nicht durch sonstige Einnahmen (Zuweisungen, Zuschüsse) gedeckt sein. Hier möchte ich auf die zu erwartende und in den Finanzplänen für 2015 bzw. 2016 eingestellte Anschaffung je eines Feuerwehrfahrzeuges, die weiteren Bauabschnitte zur Freibadsanierung, weitere Investitionen zur Friedhofssanierung sowie das Projekt Dorfplatzsanierung hinweisen.

IV. Ausblick auf die künftige Haushaltswirtschaft

Im Jahr 2014 sind vorrangig begonnene und in der Planung weit fortgeschrittene Projekte zu verwirklichen und zu Ende zu bringen, um die personellen und finanziellen Ressourcen der Gemeinde nicht überzustrapazieren und von der oben bereits erwähnten Übertragung von Haushaltsresten in Millionenhöhe wegzukommen.

Die Einnahmenseite der Gemeinde Gutach im Breisgau ist im Wesentlichen an wenige, in Ihrer Substanz schwankende Positionen gebunden auf deren Höhe wir selbst nahezu keinen Einfluss haben. Sie bestimmen jedoch die Leistungsfähigkeit der Gemeinde. Eine Änderung im Bereich einer dieser Positionen (z.B. Landeszuweisungen, Gewerbesteuer) wirkt sich sofort gravierend auf den Haushalt aus und kann die Entwicklung sehr schnell verändern. In welchem Ausmaß und welcher Tendenz, ist schwer abzuschätzen.

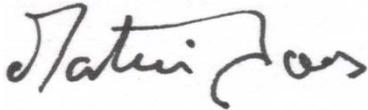
Eine zügige Weiterentwicklung bis zur Vermarktung des Baugebietes „Alte Ziegelei“ ist dringend voranzutreiben, da sie einen wesentlichen Einfluss auf die Einnahmesituation der Gemeinde hoffentlich bereits im Jahr 2014 und unbedingt im Jahr 2015 hat. Höhe und Zeitpunkt des Einnahmeflusses wird auch über einen eventuellen Kreditbedarf künftiger Jahre, z.B. zur Finanzierung der oben genannten Investitionen mitentscheiden.

Wichtig bleibt weiterhin die Verringerung oder zumindest die Festschreibung der laufenden wiederkehrenden Ausgaben. Sie wirken sich in kommenden Jahren – auch in Form von Folgekosten- auf die Gemeindehaushalte und die Einwohner der Gemeinde aus. Ebenso ist zu bedenken, dass sich Investitionsfolgekosten häufig schwerwiegender auf die kommenden Jahre auswirken, als die Investition selbst (Abschreibungen und kalk. Verzinsung, Unterhaltung, Bewirtschaftungskosten, usw.).

V. Verfahren

Mit der Haushaltsplanberatung wurde am 14.01.2013 in einer öffentlichen Verwaltungsausschusssitzung begonnen, in welcher der von der Verwaltung vorbereitete Entwurf vorberaten wurde. Die endgültige Beratung und Beschlussfassung erfolgte dann in öffentlicher Gemeinderatssitzung am 28. Januar 2014.

Gutach im Breisgau, im Januar 2014

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Martina Joos', written in a cursive style.

Martina Joos
Kämmerin

